Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 40 (1964-1965)

Heft: 16

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich die Fronten immer mehr versteifen. Eine offene Diskussion des Problems der atomaren Aufrüstung unserer Armee ist darum in gewissen Zeitungen bereits nicht mehr möglich. Ein stures Klischeedenken ist aber im einen wie im anderen Fall falsch und schadet unserer Sache. Ich bin mit Ihnen völlig einverstanden, daß der Kampf für unser freiheitliches Ideal von Mensch und Staat weitergehen muß, weil die Bedrohung nach wie vor vorhanden ist. Ich bitte Sie jedoch andererseits, das «Kind nicht mit dem Bade auszuschütten» und auf das fragliche Problem in der einen oder anderen Form zurückzukommen. Lt. H. U. Sch. in R.

Zum voraus danke ich allen Lesern, die sich zu diesem aktuellen Problem äußern. Eine faire Auseinandersetzung in unserer Zeitschrift ist garantiert. H.

Zentralvorstand

-sta- Das Protokoll der 20. Sitzung wird mit einigen Bemerkungen und Ergänzungen genehmigt. — Die Mitglieder des ZV waren im Verlaufe der Zeit wiederum stark engagiert, so unter anderem am Zweitage-Wintergebirgsskilauf des UOV Obersimmental, an der GV des Verbandes Schweiz. Spiel-Uof., an den Delegiertenversammlungen des EVU, der Kantonalverbände Freiburg und Luzern sowie an einer Sitzung der AHV-Kommission. Den vorliegenden Einladungen zu einigen Delegiertenversammlungen unserer Kantonalverbände wird soweit als möglich Folge geleistet. — Von den bereits gut vorangetriebenen Vorarbeiten für den diesjährigen Schweiz. Zweitage-Marsch in Bern wird mit Genugtuung Kenntnis genommen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß diese, acht Tage vor den SUT zur Durchführung gelangende Großveranstaltung eine Rekordbeteiligung aufweisen wird. — Der momentane Mitgliederbestand unseres Verbandes weist im ersten Quartal eine etwas rückläufige Bewegung auf. Im Zusammenhang mit den Bestandesmeldungen Nr. 1 des Jahres können die Eintritte mit den jeweils vielen Austritten nicht wettgemacht werden, aber es ist zu hoffen, daß mit einer gut aufgezogenen Propaganda in den Sektionen auf die SUT hin die Mitgliederreihen erweitert werden. — Dem zur Diskussion stehenden Voranschlag für das Jahr 1966 mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 1000.— wird zugestimmt. — Anhand eines vorliegenden «Katalog-Entwurfes» wird eingehend über das zukünftige Tätigkeitsprogramm der Arbeitsperiode 1966-1970 diskutiert. Die Gliederung in 1. Techn. Arbeitsprogramm, 2. Arbeitsprogramm «Zivile Verantwortung» und 3. Administratives Arbeitsprogramm ist allgemein genehm und wird sich auf die gesamte Tätigkeit unseres Verbandes günstig auswirken. Die Kantonalverbände und Sektionen werden hierüber zu gegebener Zeit orientiert. — Das detaillierte Programm der Sektion Interlaken für die Durchführung der Delegiertenversammlung 1965 liegt vor. Daraus geht hervor, daß sich die Kameraden der Oberländer Metropole alle Mühe geben, um diese Veranstaltung würdig durchzuführen.
Die Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung 1966 wird einhellig und in Verbindung mit dem hundertjährigen Bestehen dem UOV Basel-Stadt übertragen. — Vorgängig der DV 1965 findet am 8. Mai in Zürich eine Präsidentenkonferenz statt. Die entsprechenden Unterlagen werden den Kantonalverbänden und Sektionen direkt zugestellt. — Nicht mehr ganz zwei Monate trennen uns von den Schweiz. Unteroffizierstagen in Thun, und die Organisation läuft auf höchsten Touren. Alle Möglichkeiten sind gegeben, daß unser wichtigster Anlaß ein gewaltiges Echo in der ganzen Schweiz, ja sogar über die Landesgrezen hinaus erfahren wird. Die Presse ist heute schon eingeschaltet, das Radio und Fernsehen werden folgen. Das allgemeine Programm ist genehmigt, ebenso die Wettkampfgebühren u. a. m. Alle technischen Belange sind im Detail abgesprochen, die gediegenen Auszeichnungen sind bestellt, und das ansprechende SUT-Signet kann für die interne Propaganda beim Zentralsekretariat in Biel bezogen werden. Es ist nun Sache der Sektionen, mit möglichst vielen Wettkämpfern und wohlvorbereitet in Thun antreten und am großen Erfolg für alle teilhaftig zu werden. — Ueber die Gestaltung der Skiwettkämpfe im SUOV wird in einem späteren Zeitpunkt diskutiert. In welcher Form und Art die Durchführung zweckmäßig sein wird, werden die einschlägigen Besprechungen an kompetenter Stelle ergeben. — Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet vorgängig der Präsidentenkonferenz am 8. Mai 1965 in Zürich statt.

DU hast das Wort

Habe ich mich richtig verhalten? Wer ist hier der Verantwortliche?

(Siehe Nr. 12 und 13/65)

Sehr geehrter Herr Redaktor,

Ich lese stets mit Interesse den «Schweizer Soldat». Gestatten Sie mir, mich zur Rubrik «Du hast das Wort» zu äußern.
Wm. Z. schreibt: Der Hauptschuldige ist der Wachtkommandant ... durch seine mangelhafte Auffassung über den Ernst eines Wachtdienstes trägt er **vor allem** die Verantwortung ...
Wm. Z. läßt durch den Wortlaut durchblicken, daß es in dieser Sache noch andere Verantwortliche gibt. Mir scheint, daß diese genannt werden sollten.
DR Ziffer 286 fordert: Wachtbefehle sind **schriftlich** auszufertigen ... Es kann nicht differenziert werden, ob eine Wachtaufgabe einfach oder anders sei; Wachtdienst ist eine zu ernste Sache. M.E. fällt eine wesentliche Schuld auf den Abt. Adj. Zwar vermute ich, daß auch beim Vorliegen des schriftlichen Wachtbefehls Fehler begangen worden wären und zwar, weil die Ausbildung des jungen Korporals im Wachtdienst große Lücken aufweist. Dies geht wiederum z. L. seiner Vorgesetzten in den bisherigen Ausbildungsdiensten. Oberst M.

Wehrsport

1. Volksmarsch in Huttwil

Einen originellen Volksmarsch führt die Berner Jungschützen-Marschgruppe in Huttwil am 26./27. Juni durch.
Er gilt der Erinnerung eines einfachen Mannes: Daniel Minder, «Bot-Dängi» genannt, der vor 120 Jahren zum letzten Mal die Post von Huttwil nach Langenthal und zurück brachte. Diese Strecke (30 km) legte er wöchentlich drei Mal zurück, zu Fuß mit seinem Handkarren, um dann im Jahre 1845 die Pferdepost zu übernehmen.
Die Jungschützenmarschgruppe hofft auf eine recht große Beteiligung von alt und jung, denn es winken originelle, für diesen Marsch geschaffene Einzel- und Gruppenauszeichnungen.
Ausführliche Programme können bezogen werden bei: P. Minder-v. Allmen, Luzernstraße, Huttwil.

8. Habsburger Patrouillenlauf in Ebikon LU.

Sonntag, 29. August 1965. Teilnahmeberechtigt sind: Offiziere, Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten aller Heereseinheiten und Militärschulen sowie Polizei-, Grenz- und Festungswachtkorps. Es starten Vierer- und Zweierpatrouillen. In einer Laufstrecke von ca. 10—12 km sind verschiedene militärische Disziplinen eingeflochten. Auskunft, Reglemente und Anmeldeformulare sind beim Sekretariat: OK Habsburger Patrouillenlauf, Kpl. **Eduard Vonwyl,** Dorfstraße 21, 6030 **Ebikon LU** erhältlich. Tel. (041) 6 55 15.

OK Habsburger Patrouillenlauf

Termine

Mai

9.	Lausanne: 1. Westschweizer Tagemarsch
15./16.	Biel: 3. Bieler Volksmarsch des UOV
15./16.	Burgdorf: Burgdorfer Volksmarsch des UOV
22./23.	Interlaken: 102. Delegiertenversammlung des SUOV

Juni

12./13.	Bern: 6. Schweiz. Zweitage-Marsch des UOV der Stadt Bern
17.—20.	Thun: **Schweizerische Unteroffizierstage**
19.	Thun: XX. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV

Juli

2.—4.	Biel: VII. 100-km-Lauf
2. bis 6.	Bern-Ostermundigen UOV-Standschießen
9.	Schaffhausen: Militärwettkampf Schaffhausen Kantonal-Schützenfest
11./12.	Sempacher Schlachtfeld: Sempacherschießen des Luz. Kant. UOV

August

29.	Ebikon LU 8. Habsburger Patrouillenlauf

Sept.

11./12.	Zürich 1. Zürcher Distanz-Nachtmarsch des UOV Zürich